



v. 05.10.2017

Landratsamt Bad Kissingen
 Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung
 Obere Marktstr. 6, 97688 Bad Kissingen
 Tel.: 0971 / 801-5180
frank.bernhard@kg.de
www.landkreis-badkissingen.de
www.facebook.com/LandkreisBadKissingen



Standortkampagne des Landkreises Bad Kissingen - Weiter geht's mit einem Videoclip von HANSE HAUS



Standort, besser.

Die Firma HANSE HAUS aus Oberleichtersbach - Erfolgreich beim Großen Preis des Mittelstandes 2016

Die „Sommerpause“ ist vorbei! Im Rahmen unserer Standortkampagne werben erfolgreiche Firmen für sich als attraktiven Arbeitgeber und den Landkreis Bad Kissingen als Wirtschafts- und Lebensraum.

Mit über 500 Beschäftigten ist [HANSE HAUS](#) einer der großen Player im Landkreis Bad Kissingen, der bundes- und europaweit erfolgreich agiert.

Firmenpartnerschaft

Im Zuge der Standortkampagne des Landkreis Bad Kissingen besteht die Möglichkeit für Unternehmen mit Sitz im Landkreis, mittels einer Kampagnenpartnerschaft ihre Verbundenheit zum Landkreis zu untermauern.

Durch die Präsentation auf der Landingpage www.bad-kissingen.land und eine Vielzahl anderer Kanäle werden die Unternehmen für Besucher der Website sofort als interessante

Arbeitgeber erkennbar. Der Clip kann auch für eigene Marketingzwecke im Rahmen der Fachkräftegewinnung bzw. zur Außer-darstellung des Unternehmens verwendet werden! [Die sog. Landingpage wird Ihnen hier in 1 Minute erklärt.](#)

Interesse an einem professionellen Video?

Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter Telefon: 0971/801-5180 oder per E-Mail: frank.bernhard@kg.de gerne zur Verfügung.

Leben, besser. - Von München nach Bad Kissingen



Für Fachkräfte spielt die Lebensqualität des Umfeldes eine entscheidende Rolle. Schauen Sie selbst!

München ist nicht immer von Vorteil! Aufgrund familiärer Wurzeln und einer tiefen Bindung nach Bad Kissingen hat Frau Schramek gerade ihren Lebensmittelpunkt nach Bad Kissingen verlegt.



Erinnern Sie sich?

In der Mai-Ausgabe unseres Wirtschafts-Newsletters berichteten wir quasi anonym vom Interesse der Fachkraft an unserer Region als Lebensraum. Wir haben uns über das große Interesse der Betriebe aus dem Landkreis Bad Kissingen sehr gefreut. Frau Schramek wird

nunmehr bei einem örtlichen Kreditinstitut beschäftigt.

Kooperation von Wirtschaft und Verwaltung

Fachkräfte in die Region zu holen ist nur eine von vielen Aufgaben kommunaler Wirtschaftsförderung. Dies geht allerdings nur in Kooperation von Wirtschaft und Verwaltung! Die offenen Stellen sind übrigens auf www.bad-kissingen.land (Arbeit) hinterlegt. Diese Seite wird Ihnen [hier](#) in 1 Minute erklärt.

Mitmachen und profitieren

Machen Sie mit und beteiligen sich in den Rahmen einer Firmenpartnerschaft (s. Seite 1 unseres Newsletters) und gewinnen Sie Fachkräfte für Ihr Unternehmen. Übrigens: Den Artikel [„Dem Leben auf dem Land gehört die Zukunft“](#) auf WeLT N24 können wir nur unterstützen! Warum es Menschen aus der Großstadt in den ländlichen Raum ziehen kann, sieht man auch in 59 Sekunden [hier](#):

Wirtschaftsabend - „Der Blick über den Tellerrand - Neue Marketing- und Vertriebskonzepte aus den USA, die auch in Deutschland zum Erfolg führen“



Sie sind herzlich eingeladen, am **24.10.17, 18.30 Uhr, im Pavillon der Sparkasse Bad Kissingen**, einmal über Ihren Tellerrand zu schauen.

Die USA ist seit Jahrzehnten DER Vorreiter im Bereich Marketing. Neue Marketingtechnologien und digitale Plattformen entstehen im Land der unbegrenzten Möglichkeiten und erreichen erst ein bis zwei Jahre später den europäischen Massenmarkt – wenn überhaupt.



Innovative Konzepte

Wir werfen in diesem Vortrag einen Blick über den Tellerrand und diskutieren innovative Marketing- und Vertriebskonzepte, die auch für Ihr Unternehmen wichtig werden könnten:

Challenger Sale, Account-based Marketing, Customer Journey Content Marketing, Segmentiertes Content Marketing.

Wettbewerbsvorteil sichern



Nutzen Sie diesen Abend mit Frau [Miriam Christof](#), um sich über neue Konzepte zu informieren und sich durch die schnelle Implementierung neuer Ideen in Ihrem Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil zu sichern.

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist jedoch unter E-Mail: wifoe@kg.de, oder Tel.: 0971/801-5150 erforderlich.

Wir gratulieren - 25 Jahre Tribo-Chemie® Hammelburg



1 992 wurde die Tribo-Chemie mit dem Ziel gegründet, Trennmittel „Made in Germany“ herzustellen, die die Probleme der Firmen lösen, die geeignete Produkte für den Druckguss und das Schmieden suchen.

Schon seit vielen Jahren ist die [Tribo-Chemie](#) ein gefragter Partner, wenn es um maßgeschneiderte Trennmittel und Schmierstoffe für einen effizienten und kostenoptimierten Produktionsprozess geht. Bei der Entwicklung spezifischer Rezepturen für die einzelnen Kunden legt die Tribo-Chemie großen Wert auf die Umweltverträglichkeit ihrer Produkte.

Kunden auch in Russland, Südkorea, Indonesien und China

Das mittelständische Familienunternehmen aus Hammelburg beliefert nicht nur kleine und große Kunden aus der deutschen Automobilindustrie und anderen Branchen, sondern auch Firmen im europäischen und außereuropäischen Ausland, z.B. Russland, Südkorea, Indonesien und China. Besonders stolz ist die Tribo-Chemie auf ihre intensive Kundenbetreuung, denn es geht schließlich darum, dass die gelieferten Produkte im

Produktionsablauf beim Kunden optimal funktionieren. Die Produktionsprozesse bei den einzelnen Kunden sind nie identisch, was bei Entwicklung und Einsatz hocheffizienter Trennmittel zu berücksichtigen ist.



Produktgruppen wie Graphitex® und Isolat® bewähren sich weltweit auch unter schwierigen Bedingungen. Ihren Erfolg verdankt die Tribo-Chemie vor allem der Fachkompetenz und dem Engagement ihrer zumeist langjährigen 20 Mitarbeiter.

Mit Optimismus in die Zukunft

So hat sich das Unternehmen, unter Leitung der Familie Bastian, gerade in den letzten Jahren sehr erfolgreich entwickelt und man blickt optimistisch in die Zukunft.

Wir wünschen der Tribo-Chemie im „Saale-Valley“ weiterhin viel Erfolg.

Existenzgründer zieht nach Bad Kissingen



Christian und Agnes Tuschinski vor den neuen Geschäftsräumlichkeiten in der Alten Kissinger Straße 7

Seit dem 16.08.17 befindet sich die [Merlines Sport Bargfrede GmbH](#) in ihren neuen Geschäftsräumen in der Alten Kissinger Str. 7. Neben Arbeitskleidung gibt es dort überzeugende Angebote in den Bereichen Teamsport und Schule. Da die Textilveredelung direkt im Haus durchgeführt wird, kommt der umfassende Service für Unternehmen und Vereine hinsichtlich ihrer individuellen textilen Wünsche aus einer Hand.

Existenzgründung in einer Garage

Angefangen hat alles im Jahr 2011 in einer kleinen Garage. Fast klischeehaft für die Umsetzung eigener kleiner wie großer Träume.

Ein Großteil ihres Berufslebens war Agnes Tuschinski im pädagogischen Bereich mit Kindern tätig. Dies bot die Grundlage für das schulische Angebot von Merlines. Christian Tuschinski's jahrelang gesammelten Erfahrungen als Fußballspieler und Trainer im Jugend- und Erwachsenenbereich, sowie erlangtes anatomisches Wissen aus seiner Zeit als Orthopädiemechaniker, brachten sprichwörtlich die Bewegung hinein: Der Teamsport kam dazu.

Im Juli 2012 eröffnete Merlines in Burkardroth, 2013 folgte der Umzug nach Zahlbach. Während dieser Zeit fand sowohl die In-House-

Textilveredelung Einzug in das Angebot von Merlines, als auch die Möglichkeiten der deutschlandweit einzigartigen Exklusivpartnerschaft mit Sport Bargfrede.

Diese ermöglicht es Merlines, direkt auf die Lager namhafter Sporthersteller zuzugreifen. Gemeinsam erstellen Sie jährlich einen eigenen Teamsportkatalog.

Neue Sparte

All die bis dahin erarbeiteten Kompetenzen flossen vor knapp eineinhalb Jahren in die neue Sparte Arbeitskleidung. Das Angebotsportfolio ist weitreichend und umfasst sowohl alle textilen Veredelungsformen, nachhaltige Textilien als auch diverse Werbemittel.

Umzug nach Bad Kissingen

Der Schritt des Umzugs nach Bad Kissingen folgt auch dem Ziel, näher und besser erreichbar am Unternehmenskunden zu sein.

Einige bereits etablierte Großkunden aus den Segmenten Teamsport und Arbeitskleidung sind in und um Bad Kissingen angesiedelt - Die Erfüllung eines in den vergangenen Jahren oftmals geäußerten Kundenwunsches nach einer Standorteröffnung in der Kurstadt.

Das Projekt netzwerken³ geht weiter - Fantastisches Ambiente, tolles Programm und netzwerken³ total



Wirtschaftsjunioren aus drei Kreisen (Foto: Udo Sturm)

Kürzlich fand die zweite Runde des überregionalen WJ-Projektes Netzwerken³ statt.

Verzahnung

Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist es, an drei spannenden Terminen die Juniorenkreise der drei Bundesländer Hessen, Thüringen und Bayern noch stärker zu verzahnen.

Nach Bad Kissingen im Juli, luden diesmal die Fuldaer Wirtschaftsjunioren die Nachbarkreise Thüringer Wald und Bad Kissingen zu einem Erlebnistag nach Fulda ein – genauer gesagt ins Schloss Fasanerie bei Eichenzell.

Hier erlebten die 33 Teilnehmer einen spannenden und abwechslungsreichen Tag rund um Hessens schönstes Barockschloss.

Nach einer Stärkung im Biergarten stand der erste Programmpunkt an. Beim Bogenschießen konnten die Teilnehmer Geschick und Treffsicherheit trainieren und

unter professioneller Anleitung die Grundtechnik erlernen. Parallel erlebten die knapp 10 anwesenden Kinder eine spannende Schlossgespenst-Führung durch die prachtvollen Räume des Schlosses.

Mit hausgemachten Kuchen und Kaffeespezialitäten ließ es sich anschließend auf der schönsten Sonnenterrasse in der Region und mit traumhaftem Blick in den Schlosspark gut pausieren. Danach erhielten die Teilnehmer bei einem Museumsbesuch einen umfangreichen Einblick in die erlesenen Kunstwerke der fürstlichen Sommerresidenz aus dem 18. Jahrhundert.

Wie kann ein solch schöner, sonniger und harmonischer Tag besser ausklingen als mit einem fürstlichen Grillbuffet auf der Sonnenterrasse des Schlosses. Bei kalten Getränken und guten Gesprächen stand wieder einmal fest: „netzwerken³ ist eine tolle Veranstaltungsreihe und soll noch lange Zeit erhalten bleiben“, so die einheitliche Meinung der Teilnehmer. Info: www.wj-kg.de

Führungswechsel in den HELIOS Kliniken in Bad Kissingen und Hammelburg - Daniel Amrein seit Oktober neuer Klinikgeschäftsführer



Staffelstabübergabe zum 1. Oktober: Daniel Amrein (links) folgt auf Phillip Fröschle
Foto: HELIOS St. Elisabeth-Krankenhaus Bad Kissingen

Daniel Amrein übernimmt zum 1. Oktober die Klinikgeschäftsführung des HELIOS St. Elisabeth-Krankenhauses Bad Kissingen und der HELIOS OrthoClinic Hammelburg. Der 32-Jährige folgt auf Phillip Fröschle, der als neuer Klinikgeschäftsführer der HELIOS Mariahilf Klinik in seine Heimatstadt Hamburg wechselt. Daniel Amrein ist aktuell Assistent der Klinikgeschäftsführung der DKD HELIOS Klinik Wiesbaden. Nach seinem Studium der Wirtschaftswissenschaften an der WU Wien und der Universität Ulm übernahm der gebürtige Neu-Ulmer bereits Führungsverantwortung an verschiedenen Stationen des Gesundheitssektors.

Standorte weiterentwickeln

„Ich freue mich auf meine neue Aufgabe in Bad Kissingen und Hammelburg und vor allem darauf, die beiden Standorte gemeinsam mit den Mitarbeiterteams vor Ort weiterzuentwickeln“, sagt Daniel Amrein. Dr. Mate Ivančić, Regionalgeschäftsführer der HELIOS Region Mitte, zeigt sich außerordentlich zufrieden, dass er Daniel Amrein für die beiden

Kliniken gewinnen konnte. „Daniel Amrein wird die Klinikgeschäftsführung nahtlos übernehmen und so die Kontinuität in der kompetenten Führung der beiden Häuser sicherstellen. Für seine neue Tätigkeit wünsche ich ihm einen guten Start und viel Erfolg!“ Dem scheidenden Klinikgeschäftsführer dankte Dr. Ivančić für seine engagierte Arbeit in den vergangenen elf Monaten „Natürlich bedauere ich es, dass Phillip Fröschle unsere beiden Kliniken nach einem knappen Jahr schon wieder verlässt. Zugleich freut es mich, dass er einen weiteren Karriereschritt innerhalb unseres Unternehmens vollzieht und dabei gleichzeitig die Gelegenheit bekommt, Familie und Beruf besser in Einklang zu bringen. Ich drücke ihm die Daumen, dass ihm der Start an seiner neuen Wirkungsstätte gut gelingt.“

Das [HELIOS St. Elisabeth-Krankenhaus Bad Kissingen](#) mit seinen zehn Fach- und zwei Belegabteilungen und die [HELIOS OrthoClinic Hammelburg](#) mit dem Schwerpunkt Orthopädie verfügen zusammen über 275 Betten, in denen rund 550 Mitarbeiter jährlich etwa 14.000 Patienten versorgen.

Videokommunikation vom Zentrum für Telemedizin in den Heiligenfeld Kliniken



Mit seiner Videokommunikationslösung bietet das Zentrum für Telemedizin Bad Kissingen (ZTM) sichere virtuelle Kommunikation für die Heiligenfeld Kliniken. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Heiligenfeld Kliniken können jetzt spontane und geplante Besprechungen flexibel durchführen, gemeinsame Dokumente bearbeiten oder am Whiteboard Ideen diskutieren und Überlegungen präsentieren. Hohe Fahrzeiten und -kosten sind seither passé.

Die [Heiligenfeld Kliniken](#) sind spezialisiert auf die Behandlung von psychischen und psychosomatischen Erkrankungen. Mit ihren Standorten in Bad Kissingen, Uffenheim, Waldmünchen, Bad Grönenbach und Berlin sind sie deutschlandweit präsent. Da ist es manchmal gar nicht so einfach, sich regelmäßig untereinander abzustimmen und den persönlichen Austausch zu pflegen. Mit der neu angeschafften Videokommunikationslösung kann jetzt mit nur einem Klick über verschiedene Endgeräte jederzeit eine sichere und stabile Verbindung aufgebaut werden. Ein zuverlässiger Datenschutz wird hierbei sehr hoch gehalten.

Zwei Monate lang wurde das System lizenzfrei in den Heiligenfeld Kliniken getestet und auf Herz und Nieren geprüft. Die hervorragende Bild- und Tonqualität, aber auch die einfache Bedienung überzeugten die verantwortlichen Mitarbeiter sehr schnell. Im Februar dieses

Jahres ging die Videokommunikations-Lösung des ZTM in den produktiven Betrieb. Seitdem finden regelmäßig die unterschiedlichsten Konferenzen statt. In kleinen Runden (bis zu 30 Teilnehmer), aber auch vor großem Publikum (200-300 Teilnehmer) wird die Lösung wöchentlich mehrfach eingesetzt.

Michael Gollmayer, IT-Leiter der Heiligenfeld Kliniken zeigt sich sehr zufrieden. „Heiligenfeld legt sehr großen Wert auf einen intensiven und kontinuierlichen Austausch zwischen den Mitarbeitern. Wir können jetzt unabhängig von der räumlichen Distanz Besprechungen innerhalb unserer Organisation durchführen. Das bedeutet nicht nur Zeit- und Kostenersparnis, sondern auch eine Verbesserung der Kommunikation.“, so Gollmayer.

Das Zentrum für Telemedizin (ZTM) Bad Kissingen...

Kommunikation, besser.



baut telemedizinische Netzwerke auf und vernetzt die Akteure im Gesundheitswesen, sowohl für die Modellregion RHÖN, als auch

für weitere Regionen Deutschlands und andere europäischen Länder.

Gesundheitsversorgung, besser.

Den Bürgerinnen und Bürgern möchte das ZTM damit die bestmögliche Medizin und Pflege aus unserem Gesundheitssystem

bieten. Für Ärzte, Rettungskräfte, Therapeuten und Pflegekräfte eröffnet das ZTM mit der Telemedizin neue Möglichkeiten der Vernetzung und steigert Effizienz und Qualität durch eine vernetzte Gesundheitsversorgung mithilfe von Telemedizin und Ambient Assisted Living (AAL). Info: www.ztm-badkissingen.de

Heimatspielgemeinde Münnerstadt e. V. erhält Kulturehrenbrief des Landkreises Bad Kissingen



Rund 200 Laiendarsteller haben die Legende um die wundersame Errettung Münnerstadts vor den Schweden eindrucksvoll dargestellt. (Foto: Christine Schikora)

Große Freude herrschte bei den Münnerstädter Heimatspielern. Insgesamt haben in diesem Jahr über 1.000 Zuschauer die drei Aufführungen „Die Schutzfrau von Münnerstadt“ gesehen. Nach Spielende bedankte sich Landrat Thomas Bold persönlich bei der Heimatspielgemeinde und gratulierte zum 90-jährigen Bestehen.

Zugleich gab er bekannt, dass die Heimatspielgemeinde e.V. den Kulturehrenbrief des Landkreises Bad Kissingen erhält, was inzwischen in die Tat umgesetzt wurde. Damit wurde das außerordentliche Engagement der Münnerstädter Bürgerinnen und Bürger für ihr Freilichtspiel gewürdigt. [Zu sehen ist dies auch in einem Filmbeitrag.](#)

Kultur, besser.



Auch in dieser Saison haben rund 200 Laiendarsteller die Legende um die wundersame Errettung Münnerstadts vor den Schweden eindrucksvoll dargestellt. Im Jahr 2018 finden die Aufführungen am 28.8. sowie am 2. und 9.9. statt. Weitere Informationen unter: www.heimatspiel-muennerstadt.de

Zwölf Auszubildende starteten im Rehabilitations- und Präventionszentrum Bad Bocklet und in der Hescuro-Klinik REGINA Bad Kissingen ins Berufsleben



Anika Mock (Ausbilderin Kaufleute), Peter Stapf (Fachinformatiker - Systemintegration), Philipp Weyer (Kaufmann im Gesundheitswesen), Maria Bohlig (Kaufleute im Gesundheitswesen) Dominik Fleischmann (Hotelfachmann HESCURO), Sevana Gürbüz (med. Fachangestellte HESCURO), Lena Bühner (Med. Fachangestellte), Lisa Hofmann (med. Fachangestellte), Veronica Weller (med. Fachangestellte), Heidrun Klose (Pflegedienstleitung), Maria Savenkov (Hotelfachfrau HESCURO), Sindy Harnisch (Kauffrau im Gesundheitswesen), Elisa Metzger (med. Fachangestellte HESCURO), Kristina Rättsch (Hotelfachfrau), Anette Schaden (Personalleiterin)

Insgesamt zwölf Auszubildende starteten jetzt im Rehabilitations- und Präventionszentrum Bad Bocklet und in der Hescuro-Klinik REGINA Bad Kissingen ins Berufsleben. Die jungen Leute, von denen drei zu Hotelfachkräften, drei zu Kaufleuten im Gesundheitswesen, fünf zu medizinischen Fachangestellten und einer zum Fachinformatiker - Systemintegration ausgebildet werden, konnten sich unter vielen Bewerbern durchsetzen und sich so ihren Start ins Berufs- und Arbeitsleben sichern. Derzeit befinden sich somit insgesamt 29 Auszubildenden in den Rehabilitations- und Präventionszentren Bad Bocklet und Bad Kissingen.

Vorstellungsrunde

In der Vorstellungsrunde wurden die Auszubildenden gefragt, wie sie auf das Unternehmen und die Ausbildungsangebote aufmerksam geworden sind. "Durch den guten Ruf der Klinik", erklärte Herr Stapf "durch das absolvierte Praktikum wurde mein Wunsch bestärkt", so Frau Bühner und Frau Gürbüz, "über Empfehlungen von Freunden, die bereits

im Unternehmen tätig sind", so Frau Metzger. Die Unternehmenspräsentation durch den aktuellen Azubi-Sprecher Raphael Langer, eine Zusammenstellung aller wichtigen Unterlagen sowie Informationen und eine anschließende Hausführung verschaffte einen ersten Einblick in die Abläufe des Rehasentrums Bad Bocklet.

Als Arbeitgeber bekannt werden mit einem Landkreis-Video-Clip!



Auch zukünftig bilden die Rehabilitations- und Präventionszentren Bad Bocklet und Bad Kissingen in den verschiedensten Berufen aus. Das Bewerbungsverfahren für den Ausbildungsstart 2018 hat bereits begonnen. Ausführliche Informationen unter: www.kbb.de oder auch im [Video im Rahmen unserer Standortkampagne](#).

IHK-Energiesprechtage am 25.10.2017 im Landratsamt Bad Kissingen

Energieeinsparung bedeutet Kosteneinsparung – und diese geht direkt auf den Gewinn eines Unternehmens.



Das „Wie“ ist die Herausforderung!

Der Wille, Energie möglichst effizient einzusetzen, also die Wertschöpfung pro verbrauchter Kilowattstunde zu erhöhen, ist in nahezu jedem Unternehmen vorhanden. Allein das „Wie“ ist die Herausforderung. Häufige Fragen betreffen z. B. einen objektiven Vergleich verschiedener Angebote – gerade im Beleuchtungsbereich.

Viele Hersteller und Händler und noch mehr technische Möglichkeiten machen die Entscheidung im Unternehmen oft schwierig. Aber auch andere Bereiche, wie Druckluftherzeugung, Abwärmenutzung oder Prozessoptimierung bis hin zum Energiemonitoring oder Energiemanagement versprechen gute Einsparpotenziale.

„Energieberatung Mittelstand“

Im Energiesprechtage, der in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Bad Kissingen durchgeführt wird, haben die Unternehmen in Einzelgesprächen die Möglichkeit, sich einen ersten Ein- und Überblick über die konkreten Möglichkeiten zu holen.

Ein für das Förderprogramm "Energieberatung Mittelstand" gelisteter Energieberater steht für die technischen Fragen zur Verfügung. Rechtliche Rahmenbedingungen, wie z. B. die

Auswirkungen des EEG 2014 auf die Eigenstromerzeugung können, ebenso wie mögliche Förderprogramme für mehr Energieeffizienz, mit Frau Escher, Referentin Umwelt und Energie der IHK Würzburg-Schweinfurt, besprochen werden.

Der IHK-Energiesprechtage findet statt am Mittwoch, 25. Oktober 2017 von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr, im Landratsamt Bad Kissingen, Obere Marktstraße 6, 97688 Bad Kissingen, Raum 512.

Jedes Unternehmen wird individuell und in vertraulichen Einzelgesprächen beraten

Die Beratungsgespräche dauern max. bis zu einer Stunde (Bei großer Nachfrage evtl. nur ¼ Stunde). Es können konkrete Probleme und Projekte angesprochen werden. Auf rechtliche Rahmenbedingungen oder mögliche Förderprogramme kann ebenfalls eingegangen werden.



Um eine detaillierte Beratung durchführen zu können, wäre es hilfreich, wenn Sie entsprechende Unterlagen wie Verbrauchsmessungen oder Pläne mitbringen.

Diese Einstiegsberatung ist für Mitgliedsunternehmen **kostenfrei!**

Verbindliche Anmeldung über Stefanie Roth, Telefon: 0931 4194-311, E-Mail: stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de

Fachkräfte - Elf Pflegeschülerinnen legen Examen erfolgreich ab



„Jetzt sind sie Fachkräfte“ - Die elf Absolventinnen: (hintere Reihe v. l.): Katarzyna Foitzik, Selina Schmitt, Eva Nöth, Tamara Christin Floth, Sonja Ullrich, Natalia Stecklein; (vor der Reihe von links) Saskia Zeller, Denise Kirchner, Melissa Sperber, Tammy Bonfig, Madelaine Schäfer
(Foto: Helios St. Elisabeth-Krankenhaus Bad Kissingen)

Die [Berufsfachschule für Krankenpflege am Helios St. Elisabeth-Krankenhaus Bad Kissingen](#) hat elf neue Absolventinnen. Elf Schülerinnen legten das Examen mit der abschließenden mündlichen Prüfung erfolgreich ab. Die künftigen Gesundheits- und Krankenpflegerinnen haben bereits alle einen Arbeitsvertrag. So werden sechs der aktuellen Berufsfachschulabsolventinnen im Helios St. Elisabeth-Krankenhaus in Bad Kissingen beschäftigt sein. „Es freut uns sehr, dass wir so viele Krankenpflegerinnen an das Helios St. Elisabeth-Krankenhaus binden konnten“, sagte Pflegedirektorin Antje Weiß. „Wir legen großen Wert darauf, dass die jungen Leute in unserem Haus bleiben und ihre Kenntnisse zum Wohl der Patienten einbringen.“

Beruf mit Zukunft

Erhard Bieber, Leiter der Berufsfachschule für Krankenpflege, überreichte den Absolventinnen nach Bestehen aller Prüfungsbestandteile bei einer Feierstunde die

Examensurkunden. „Sie haben einen Beruf mit Zukunft gewählt“, gab Bieber den Gesundheits- und Krankenpflegerinnen mit auf den Weg.

„Jetzt sind sie Fachkräfte“

Die Klinikgeschäftsführung des Helios St. Elisabeth-Krankenhauses, vertreten durch Benjamin Richter, beglückwünschte die Absolventinnen, die eine rote Rose bekamen. „Herzlichen Glückwunsch. Jetzt sind sie Fachkräfte“, sagte Richter. Bei der Feierstunde waren auch Lehrkräfte und Praxisanleiter mit dabei.

Rund 2100 Stunden Theorie und 3000 Stunden praktische Ausbildung,

vor allem im Helios St. Elisabeth-Krankenhaus Bad Kissingen, liegen hinter den Absolventinnen. Bis zuletzt haben sie sich intensiv auf solch mögliche Prüfungsfragen eingestellt wie: „Für welche Gruppe kann die ansteckende Virusinfektion Mumps besonders

gefährlich sein?“ In den Unterrichtsstunden zur Prüfungsvorbereitung sind die Schüler rasch auf die richtige Antwort gekommen: „Für Männer, weil Mumps bei ihnen zur Unfruchtbarkeit führen kann.“ Ihr Wissen konnten die Schülerinnen auch in der abschließenden mündlichen Examensprüfung unter der Aufsicht des Leitenden Medizinaldirektors Dr. Rainer Schuà als Vertreter der Regierung von Unterfranken erfolgreich unter Beweis stellen. Nach einer

dreijährigen Lehrzeit fand die schriftliche Examensprüfung bereits im Juli, die praktische Prüfung im August statt.

Offiziell am 1. Oktober startete in der Berufsfachschule für Krankenpflege der neue Unterkurs mit 20 neuen Schülern. Hinzu kommen zwei Schülerinnen, die zu Operationstechnischen Assistentinnen ausgebildet werden.

Top-Referentin beim 7. Forum Fachkräfte und Familie zu Gast

FAMILIEN ORIENTIERTE PERSONALPOLITIK

... ein Schlüssel zur Fachkräftesicherung

Als Gastrednerin fungiert Frau Prof. Dr. Rump, Professorin für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Internationales Personalmanagement und Organisationsentwicklung an der Hochschule Ludwigshafen, Direktorin des [Instituts für Beschäftigung und Employability](#) IBE Ludwigshafen.

Seit 2007 gehört [Frau Prof. Dr. Rump](#) zu den „40 führenden Köpfen des Personalwesens“ (Zeitschrift Personalmagazin) und zu den 8 wichtigsten Professoren für Personalmanagement im deutschsprachigen Raum. Sie ist in zahlreichen Unternehmen und Institutionen als Projekt- und Prozessbegleiterin tätig.

Die Attraktivität eines Arbeitgebers lässt sich immer weniger pauschal an Merkmalen wie Verdienst und Karriereaussichten festmachen.

Individuelle Ansprüche

Stattdessen werden auch die Ansprüche an einen „guten“ Arbeitgeber immer individueller. Deshalb braucht es in Zeiten des demographischen Wandels flexiblere Maßnahmen, um den drohenden Fachkräftemangel abzuwenden.

Gerüstet sein

Wie können Arbeitgeber die Zukunft der Arbeitswelt gestalten, um gut gerüstet zu sein für die aktuellen Herausforderungen, wie die Alterung der Belegschaften, die Verlängerung der Lebensarbeitszeit, der sinkende Anteil an

Nachwuchskräften sowie der Rückgang des Erwerbspotenzials

Antworten darauf gibt das Fachforum der Initiative Familienorientierte Personalpolitik, am **18. Oktober 2017, von 15.00 – 20.00 Uhr, im Kulturzentrum Rügheim Lange Pfalzgasse 5, 97461 Hofheim.**

[Zum Programm](#)

Sie sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten: Landkreis Bad Kissingen, Telefon: 0971 801-3050, E-Mail: gleichstellung@landkreis-badkissingen.de.

Übrigens: Bis zum **30.10.17** können Sie sich noch beim [Unternehmenspreis ‚Erfolgreich.Familienfreundlich‘](#) (Bayerisches Wirtschafts- und Arbeitsministerium) bewerben!

Akteure der Bauwirtschaft aufgepasst! Einladung zum Fachtag „Alternative Wohnformen im ländlichen Raum“ am 24.10.17



Alt werden in vertrauter Umgebung ist ein Bedürfnis vieler Menschen.

Sie alle kennen sicherlich aus Ihrer täglichen Geschäftstätigkeit oder Ihrem Engagement in der Kommune das Bedürfnis der meisten Menschen, in vertrauter Umgebung und persönlichem Wohnumfeld alt werden zu können.

Wie können Akteure in der Bauwirtschaft, kommunale Vertreter und engagierte Menschen dieser Nachfrage entsprechen - bei planerischen Angeboten, mit dem Initiieren von Wohnprojekten und dem Vermitteln von Kompetenzen?

Antworten darauf und Handwerkszeug für den Umgang mit der Thematik soll Ihnen der Fachvormittag „Alternative Wohnformen im ländlichen Raum“ **am Dienstag, 24. Oktober 2017, von 09.00 – 12.30 Uhr, im Landratsamt Bad Kissingen, Obere Marktstraße 6, Großer Sitzungssaal**, geben, zu dem Sie hiermit herzlich eingeladen sind.

Interessante Vorträge

Neben der Regierung von Unterfranken, die Hinweise und Orientierung zu Finanzierungsfragen und Fördermöglichkeiten bietet und dem Input von Sabine Wennig von der Koordinationsstelle Leben im Alter, stellen sich verschiedene Wohnprojekte aus dem

ländlichen Raum vor und berichten von ihren Erfahrungen auf dem Weg von der Idee zur Umsetzung.

PROGRAMM

- Beginn 09.00 Uhr**
- Begrüßung** **Grußwort** Landrat Thomas Bold
- Impulse** **Wohnwünsche und deren Förderung**
Trends bei alternativen Wohnformen, Besonderheit im Flächenlandkreis, Förderprojekt Selbstbestimmt Leben im Alter (SeLA) als Angebot der Staatsregierung
Referentin: Sabine Wennig, Koordinationsstelle „Wohnen im Alter“
- Fördermöglichkeiten für Kommunen, Verbände und Bauwirtschaft** der Obersten Baubehörde
Nach welchen Kategorien wird gefördert? Wer sind die zuständigen Ansprechpartner?
Referentin: Cornelia Breitzke
- Kaffeepause**
- Trends** **Einsatz von Technischen Assistenzsystemen in Wohnprojekten**
Referent: Zentrum für Telemedizin
- Best Practice** Badhaus Schnaittach / Privatinitiative; Wohnprojekt im Bestand
Quartiersmanagement im ländlichen Raum am Beispiel Friesenhausen, „besser gemeinsam leben“ – Haßberge e.V.
Abschließende Fragen und Verabschiedung
- Ca. Ende 12.30 Uhr**

Weitere Infos und Anmeldung unter Tel.: 0971 801-5201, oder E-Mail: antje.rink@kg.de

Akademie Heiligenfeld: Bildungseinrichtung der Heiligenfeld Kliniken feiert 15-jähriges Bestehen



Die Akademie Heiligenfeld (Foto: Petra Balling)

2017 feiert die Akademie Heiligenfeld einen besonderen Geburtstag: Seit nunmehr 15 Jahren bietet die Bildungseinrichtung der Unternehmensgruppe Heiligenfeld professionelle und kompetente Fort-, Aus- und Weiterbildung an. 2002 von Dr. Joachim Galuska und Fritz Lang ins Leben gerufen – zusammen haben sie 1990 das Unternehmen Heiligenfeld gegründet – stand die Akademie Heiligenfeld zu Beginn unter der Leitung von Albert Pietzko.

5.000 Teilnehmer pro Jahr

Seit 2009 leitet Anita Schmitt die Bildungseinrichtung: "Unser erstes Seminarprogramm 2002 umfasste gerade einmal 40 Veranstaltungen. Inzwischen bieten wir mehr als 200 Bildungsmaßnahmen an. Hinzu kommt ein jährlicher Kongress mit 1.200 Teilnehmern sowie 2 bis 3 Symposien zu unterschiedlichen Themen." Gegenwärtig verzeichnet die Akademie Heiligenfeld rund 5.000 Teilnehmer pro Jahr.

Die Akademie Heiligenfeld ist eine Bildungseinrichtung, die fachliche, persönliche und spirituelle Weiterentwicklung von Einzelpersonen, Institutionen und Unternehmen fördert. Bildung inmitten von

Leben - unter diesem Titel bietet die Akademie Heiligenfeld Seminare und Fortbildungen im Themenfeld "Lebenskunst" mit den Schwerpunkten Kunst und Ausdruck, Tanz und Musik, Spiritualität und Selbstfindung sowie im Themenfeld "Wir" mit dem Fokus auf Partnerschaft und Beziehung an. Die Akademie Heiligenfeld möchte Menschen auf ihrem Weg zu mehr Lebendigkeit, Kreativität und Liebe in allen Lebensphasen begleiten und versteht Bildung als lebenslangen Prozess des Lernens, des Entwickelns und der Entfaltung.

Heiligenfelder Gespräche

Neben den selbsterfahrungsorientierten Seminaren qualifiziert die Medizinische Akademie auf ganzheitlicher Weise in der Psychotherapie, Psychosomatik, Medizin, Pflege und Gesundheitswirtschaft. Darüber hinaus veranstaltet die Akademie Heiligenfeld jährlich einen großen Kongress mit mehr als 1.000 Teilnehmern sowie Symposien und Fachtagungen und lädt zu öffentlichen Vorträgen im Rahmen der Heiligenfelder Gespräche ein. Weitere Informationen: www.akademie-heiligenfeld.de und www.kongress-heiligenfeld.de

Machen Sie mit! „Mobil gewinnt“



Nachhaltige Mobilität ist ein top-aktuelles Thema – und Unternehmen können viel dazu beitragen...

Daher wurde nun die bundesweite Initiative "mobil gewinnt" des Bundesumweltministeriums (BMUB) und des Bundesverkehrsministeriums (BMVI) gestartet.

Ziel

ist es, das betriebliche Mobilitätsmanagement in Deutschland zu stärken und damit einen Beitrag für ein modernes und nachhaltiges Verkehrssystem zu leisten. B.A.U.M. und der ACE wurden beauftragt, das Programm umzusetzen. Noch bis zum 15. Oktober können sich Betriebe im Rahmen eines Wettbewerbs um Fördermittel bewerben, um entsprechende Maßnahmen zur nachhaltigen Mobilität umzusetzen.

Wettbewerbsbeiträge können in vier Kategorien eingereicht werden, die nach Beschäftigtenzahlen in Unternehmen sowie nach Kooperationen zwischen Unternehmen und Kommunen unterschieden werden. Die besten 25 Einreichungen werden im Rahmen einer Abschlussveranstaltung am 13. Dezember 2017 ausgezeichnet und mit 2000 Euro Aufwandsentschädigung honoriert – und können im nächsten Schritt eine Förderung durch das Bundesverkehrsministerium (BMVI) erhalten, um ihr Projektvorhaben umzusetzen. Die entsprechende Förderrichtlinie wird derzeit

vom BMVI erarbeitet und soll voraussichtlich im Januar 2018 in Kraft treten. Die Teilnahme am Wettbewerb "mobil gewinnt" ist Voraussetzung, um in den Genuss dieser Fördermittel zu kommen.

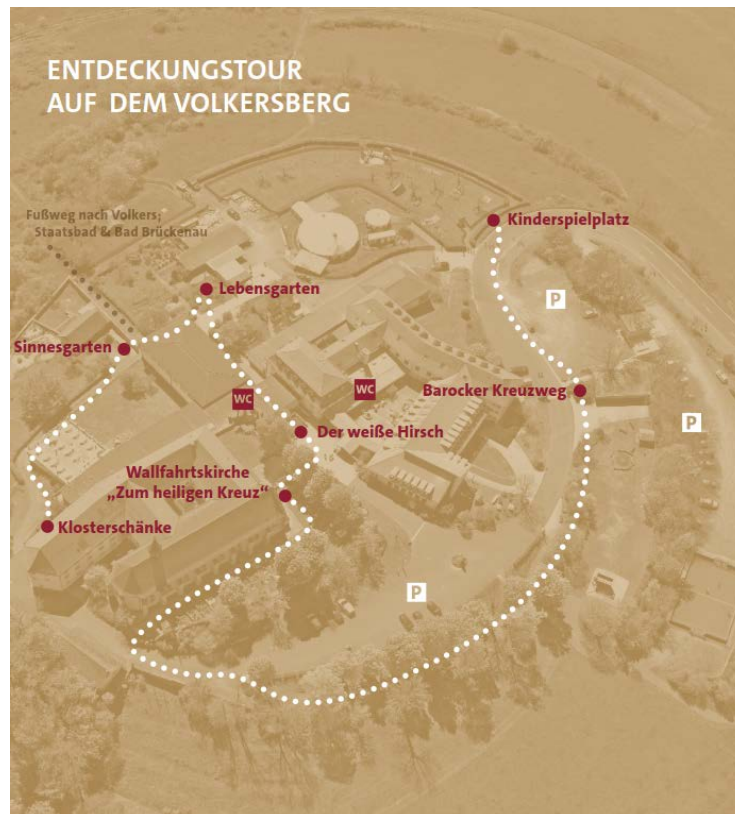


Weitere Informationen sowie die Bewerbungsunterlagen finden Sie unter www.mobil-gewinnt.de.

Sie haben eine erste Idee für ein Vorhaben?

B.A.U.M.-Vorstandsmitglied Dieter Brübach klärt mit Ihnen gerne, ob eine Bewerbung sinnvoll ist (dieter.bruebach@baumev.de, Tel. 0511/ 165 00 21).

Erholung vom Arbeitsalltag? Neue Entdeckungstour auf dem Volkersberg und „neue WasserWege“ im Aschachtal



© Jürgen Schwarz

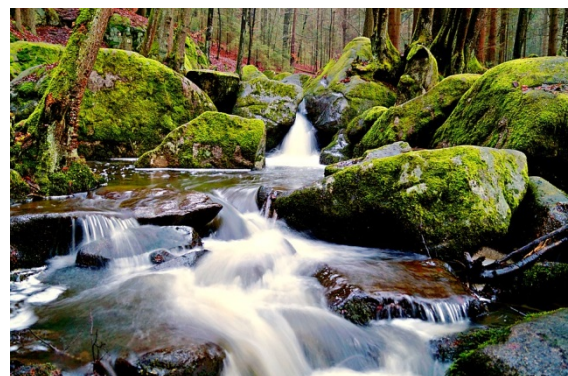
Die zahlreichen Umgestaltungs- und Renovierungsarbeiten in der Wallfahrtskirche, der Klosterschänke und dem Außenbereich des Volkersberges gehen langsam zu Ende. Um die vielen neu gestalteten Ecken entdecken zu können, wurde ein neuer Rundweg um den Volkersberg entwickelt.

Erholung vom Alltag

Auf der rund 1 Kilometer langen Entdeckungstour sind unter anderem die Wallfahrtskirche, der weiße Hirsch, der Lebensgarten, der barocke Kreuzweg, zwei Spielplätze und der Sinnesgarten zu finden. Der Weg ist befestigt und auch mit Kinderwägen oder Rollstühlen gut begehbar. Mit dem neuen Rundweg lädt das Volkersbergteam dazu ein, die vielen bislang eher unbekannteren Plätze auf dem Gelände zu entdecken und mit kleinen Impulsen hier und da vom Alltag Erholung zu finden. Am Wochenende und Feiertag finden hungrige Entdecker Stärkung für Leib und Seele in der [Klosterschänke](#). Weitere Infos zum Rundweg im eigens erstellten [Flyer](#).

Und wer hoch hinaus will besucht am besten den [Hochseilgarten](#) am Volkersberg.

Neu: „WasserWege“



Pure Erholung finden Sie neuerdings auch hier: [„WasserWege - Kulturhistorisches Bewässerungssystem Gemarkung Frauenroth“](#)

Beide Ziele bieten sich für eine schöne Herbst-Wanderung sehr gut an! Verbinden Sie doch einfach den [Königsweg](#) vom Staatsbad Bad Brückenau aus mit einem Abstecher zum Volkersberg. Im nördlichen Landkreis lädt auch [„Der Mottener“](#) zum Erkunden ein.

„Musterbeispiel für Umsetzung der Inklusion“ - Schloss Aschach verbindet Barrierefreiheit und Denkmalschutz



Knopfdruck (von links): Dipl.-Ing. (FH) Klaus-Jürgen Edelhäuser, Andreas Polst, der Leiter des Finanzreferats, Museumsleiterin Annette Späth, Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel

Bei seiner Wiedereröffnung im Jahr 2019 soll [Schloss Aschach](#) ein „Musterbeispiel für die Umsetzung der Inklusion“ sein, so Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel, der sich kürzlich über den Stand der Restaurierung informierte. Ziel sei ein Museum, das weit über die Grenzen Unterfrankens hinaus attraktiv sei. Dafür wurde das Schloss in den vergangenen Monaten mit Hilfe eines Außen- und eines Innenaufzugs zunächst barrierefrei erschlossen. Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer können somit jeden Teil des Graf-Luxburg-Museums erreichen. Laut Architekt Klaus-Jürgen Edelhäuser war es „ein langer Weg zu diesen beiden Aufzügen“. Schließlich galt es, Denkmalschutz und Statik in Einklang zu bringen. Dennoch werde der Einbau nun 10 Prozent günstiger als die ursprünglich veranschlagten 485.000 Euro, so Andreas Polst, der Leiter des Finanzreferats beim Bezirk Unterfranken.

Sanierung und Neugestaltung

Die nun folgende Sanierung und Neugestaltung des Graf-Luxburg-Museums wird allerdings noch einmal knapp 2,4 Millionen Euro kosten. Nach derzeitigem Stand werden 800.000 Euro aus verschiedenen Fördertöpfen stammen, die verbleibenden 1,6 Millionen Euro steuert voraussichtlich die Unterfränkische

Kulturstiftung bei. Das Graf-Luxburg-Museum solle zeitgemäß gestaltet werden, so Museumsleiterin Annette Späth. Man werde weitere Räume in den Ausstellungsbereich mit aufnehmen und den Kunstsammlungen mehr Platz einräumen. Wichtig sei in diesem Zusammenhang, die historischen Zimmer klar von den Ausstellungsbereichen zu trennen, so Späth.

Freizeit, besser.



LANDKREIS
BAD KISSINGEN
mit ganzem Herzen

Im [„Museumsverbund Rhön-Saale“](#) haben sich übrigens die sieben bedeutenden Museen der beiden Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld zusammengeschlossen und präsentieren sich unter dem Motto „Der Schlüssel zur Geschichte der Region“.

Das [Deutsche Fahrradmuseum](#) im Staatsbad Bad Brückenau ist sowohl Zentrum für Fahrradgeschichte, als auch ein Ort für nationale und internationale Fahrradtreffen.

**Wintervortragsreihe des Universitätsbundes e.V. – Gesellschaft der
Freunde und Förderer der Universität Würzburg
Hörsaal on Tour – die Uni kommt auch nach Bad Kissingen!**



Eine neue Reihe für Unterfranken startet – 70 kostenlose Vorträge.
Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Würzburg halten im Wintersemester 2017/18 in der Region Unterfranken 70 unentgeltliche Vorträge aus medizinischen, historischen, natur- und geisteswissenschaftlichen Bereichen und stellen sich den Fragen der Zuhörer.

Bekannt ist der [Universitätsbund e.V.](#) durch die Förderung zahlreicher Projekte an der Universität und vergibt Preise und Stipendien aus seinen Stiftungen.

Darüber hinaus tritt der Unibund vor allem als Organisator der Wintervortragsreihe „Hörsaal on Tour“ auf.

Vielfalt

Die Wintervortragsreihe richtet sich an die breite Öffentlichkeit in ganz Unterfranken und zeigt die Vielfalt der Forschungsthemen. Damit trägt die Universität Forschungserkenntnisse nach außen.

Diese Form der Wissensvermittlung und die persönlichen Begegnungen sind zu einem festen Bestandteil des regionalen Kulturlebens geworden.

Allgemeinverständliche Themen

Während des Wintersemesters 2017/18 finden in 23 Städten und Gemeinden der Region die informativen und kurzweiligen Vorträge von Dozentinnen und Dozenten der Universität Würzburg statt. Es werden allgemeinverständliche Themen aus nahezu allen Fachgebieten präsentiert. Die Vortragenden befassen sich unter anderem mit dem Schlaganfall, der Alzheimer Demenz, der Krankenhaushygiene in Deutschland, der

religiösen Bildung in Zeiten der Digitalisierung und mit den Beziehungen zwischen China und den USA unter Präsident Trump.



Die Zuhörer erfahren Interessantes zu den Dialekten Unterfrankens, über Alkohol, Nikotin und andere legale Drogen, über religiöse Gerichtsbarkeit und religiöses Recht im modernen Staat, von Frauen als Gestalterinnen der Kulturlandschaft und über das Universum.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

[Das komplette Programm der Wintervortragsreihe 2017/18 finden Sie hier.](#)

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an vorstand@unibund.uni-wuerzburg.de.

Wirtschaftsabend - Save the date!



„Top-Speaker“ Elmar Arneitz für Sie zu Gast am 30.11.17, 19.00 Uhr, im Pavillon der Sparkasse Bad Kissingen.

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Bad Kissingen hat zusammen mit den Wirtschaftsjunioren Bad Kissingen einen der besten 100-Top-Trainer Deutschlands gewinnen können, der Ihnen die Geheimnisse der heutigen Kommunikation verrät.

Seit mehr als 16 Jahren begeistert [Elmar G. Arneitz](#) als Trainer, Speaker und Autor Tausende von Teilnehmern mit dem Thema Kommunikation.



Als „Meister der Kommunikation“ entwickelte er die Finger-Körpersprache, den Feststellungssatz sowie die Wirkungsfragen im Verkauf und hunderte weitere Techniken für Vertrieb und schriftliche Kommunikation.

Kommunikation, besser.



LANDKREIS
BAD KISSINGEN
WIRTSCHAFTSREGION

Top-Seller

Manager, Konzerne, Kleinunternehmen bis hin zu Personen des öffentlichen Lebens buchen ihn wegen dieser Vielseitigkeit. Seine Kunden schätzen an ihm seine Diskretion und die Wirkung seiner Techniken.

Er schrieb den Top-Seller „Die geheime Macht der Kommunikation!“ und weitere fünf Strategie- und Erfolgsbücher, die in verschiedensten Sprachen übersetzt wurden.

Alle Beiträge sind mit Sorgfalt recherchiert. Dennoch können wir keine Haftung für die Richtigkeit unserer Nachrichten übernehmen. Redaktionelle Beiträge, Pressemitteilungen, Kritik oder Themenvorschläge senden Sie bitte per E-Mail an: frank.bernhard@kg.de. Hier können Sie auch den Newsletter kostenlos abonnieren. [Zum Newsletter-Archiv](#)